

Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) Maßnahmenübersicht im Verpflichtungsjahr 2012 (unabhängig vom Verpflichtungsjahr)

1. Gesamtbetriebliche Maßnahme

1.1 Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb – A 11

- Ackerland/Grünland¹⁾ **200 €/ha**
- Gärtnerisch genutzte Flächen und landwirtschaftliche Dauerkulturen **400 €/ha**

Für max. 15 ha LF wird bei Maßnahme 1.1 eine Förderung von 35 f/ha LF für die verpflichtende Teilnahme am **Kontrollverfahren** gewährt.

Für **Neueinsteiger** in den Ökolandbau im Gesamtbetrieb wird während der Umstellungsphase in den ersten beiden Verpflichtungsjahren folgende Förderung gewährt:

- Ackerland/Grünland¹⁾ **285 €/ha**
- Gärtnerisch genutzte Flächen und landwirtschaftliche Dauerkulturen **475 €/ha**

¹⁾ Bei Betrieben mit mehr als 50% Hauptfutterfläche muss jährlich ein Mindestviehbesatz (Durchschnittsbestand) im Betrieb von 0,3 GV/ha Hauptfutterfläche (HFF) eingehalten werden.

2. Grünland

betriebszweigbezogen

2.1 Umweltorientierte Dauergrünlandnutzung – A 21

- Nutzung von mind. 5% der Dauergrünlandfläche erst ab dem 15. Juni

Auf allen Dauergrünlandflächen gilt:

- generelles Umbruchverbot
- Verzicht auf flächendeckenden chemischen Pflanzenschutz
- Aufzeichnungspflicht für Gülleausbringung (Zeitpunkt, Menge, Fläche)

50 €/ha

2.2 Grünlandextensivierung durch Mineraldüngerverzicht

Auf allen Dauergrünlandflächen gilt:

- Verzicht auf mineralische Düngung und flächendeckenden chemischen Pflanzenschutz
- generelles Umbruchverbot

max. 1,76 GV/ha HFF – A 22

120 €/ha

max. 1,40 GV/ha HFF – A 23

170 €/ha

einzelflächenbezogen

2.3 Extensive Grünlandnutzung entlang von Gewässern und sonstigen sensiblen Gebieten – A 24

mit Verzicht auf jegliche Düngung und chemische Pflanzenschutzmittel

350 €/ha

2.4 Mahd von Steilhangwiesen

- 35–49% – A 25 **400 €/ha**
- ab 50% – A 26 **600 €/ha**

2.5 Extensive Weidenutzung durch Schafe und Ziegen – A 27

max. 1,20 GV/ha LF **110 €/ha**

2.6 Extensivierung von Wiesen mit Schnittzeitpunktaufgabe – A 28

- Weide in der vegetationsarmen Zeit bis 15. März möglich
- Schnittzeitpunkt ab dem 1. Juli

280 €/ha

2.7 Agrarökologische Grünlandnutzung – A 29

– Umsetzung agrarökologischer Konzepte auf Grünlandflächen
Höhe der Förderung abhängig von der EMZ

bis EMZ 2000 **110 €/ha**

je weitere 100 EMZ **20 €/ha**

3. Acker

betriebszweigbezogen

3.0 Extensive Fruchtfolge – A 30 (gesamte Ackerfläche)

- max. 20% Mais an der Fruchtfolge

– Begrenzung der Intensivkulturen Mais, Weizen, Rüben, Feldgemüse auf 33% der Ackerfläche

Staffelung der Zuwendung je nach Fruchtart

42 bis 152 E/ha

bei Kombination mit 1.1

21 bis 76 E/ha

3.1 Vielfältige Fruchtfolge – A 31 (gesamte Ackerfläche)

Anbau von mindestens fünf verschiedenen Früchten in jedem Verpflichtungsjahr

85 €/ha

bei Kombination mit 1.1

42 €/ha

einzelflächenbezogen

3.2 Winterbegrünung – A 32

80 €/ha

bei Kombination mit 1.1 **50 €/ha**

3.3 Mulchsaatverfahren – A 33

100 €/ha

bei Kombination mit 1.1 **60 €/ha**

3.4 Umwandlung von Ackerland in Grünland

entlang von Gewässern u. sonstigen sensiblen Gebieten – A 34

370 €/ha

3.5 Grünstreifen zum Gewässer- und Bodenschutz – A 35

Einsatz bzw. Beibehaltung von 10 bis 30 m breiten Grünstreifen auf Ackerflächen

920 €/ha Grünstreifen

3.6 Agrarökologische Acker- und Blühflächen – A 36

– Umsetzung agrarökologischer Konzepte auf Ackerflächen
Höhe der Förderung abhängig von der EMZ

bis EMZ 2000 **110 €/ha**

je weitere 100 EMZ **20 €/ha**

4. Spezielle Bewirtschaftungsformen zum Erhalt der Kulturlandschaft

4.1 Behütungsprämie für anerkannte Almen und Alpen bei

- ständigem Personal – A 41/A 42
- je ha Lichtweide **90 €/ha**
- je Alm/Alpe **mind. 675 €**
- je Hirte **max. 2.750 €**

– nichtständigem Personal – A 43/A 44

- je ha Lichtweide **45 €/ha**
- je Alm/Alpe **mind. 335 €**
- max. 1.375 €**

4.2 Streuobstbau – A 45

(5 f/Baum, max. 100 Bäume je ha)

max. 500 €/ha

4.3 Umweltgerechter Weinbau in Steil- und Terrassenlagen – A 46/A 47

Höhe der Förderung abhängig vom standortbedingten Grad der Arbeiterschwernis

360 bis 2.250 €/ha

4.4 Extensive Teichwirtschaft – A 48

200 €/ha Teichfläche

4.5 Sommerweideprämie für Rinder – A 49

– Weidehaltung von Kühen, Rindern zur Aufzucht sowie von Mastrindern

- mind. 3-monatige Weidezeit am Stück innerhalb des Zeitraums 15. Mai bis 15. November mit täglichem Weidegang
- max. 2,40 GV/ha LF **30 €/GV**

4.6 Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger durch Injektionsverfahren – A 62/A 63

1,50 €/m³ und max. 22,50 € je GV/Jahr; max. 45 € je ha LF/Jahr

5. Investive Maßnahmen zur Pflege von Hecken

5.1 Heckenpflegeprämie – A 51

Investive Fördermaßnahme für Pflegeschnitte im Rahmen eines Pflegekonzepts

100 €/Ar

Gesonderte Antragstellung

Erläuterungen:

- Die Begrenzung auf 2,00 GV/ha LF gilt für die Maßnahmen 1.1, 2.1, 3.0 und 3.1.
- Förderungen unter 250 f je Betrieb und Jahr werden grundsätzlich nicht gewährt.
- Die Förderung ist in den Maßnahmenblöcken 1 bis 4 auf max. 40.000 f je Betrieb und Jahr begrenzt.

- Die einbezogenen Flächen müssen sowohl nach örtlichen Normen bewirtschaftet (z. B. Ansaat, Pflege) als auch beerntet (Mulchverbot, Ausnahmen bei 2.7, 3.2, 3.5 und 3.6) werden.
- Bei den Maßnahmen 2.1, 2.2 und 2.6 muss jährlich ein Mindestbesatz (Durchschnittsbestand) an Raufutterfressern von 0,3 RG/ha HFF eingehalten werden.

- Der Einsatz von bestimmten organischen Düngern (z. B. Klärschlamm) ist auf den in das KULAP einbezogenen Flächen verboten.

Hinweis: Bei den hell unterlegten Programmen ist eine Neuantragstellung derzeit nicht möglich.